



1. XII. 12.

 Charlottenburg  
 85. South Street.

Sehr geehrter Herr!

Es tut mir außerordentlich leid, Ihnen meinen Vortrag abzugeben zu müssen. Wie Sie wohl aus dem Plättchen gelesen haben, lag ich vorhin lang in der Klinik. (Appendicitis-Operative etc.). Es geht mir jetzt freilich wieder etwas besser, doch hat mich der Professor noch streng jede Reise untersagt.

Es tut mir leid, durch meine späte Abgabe Sie vielleicht in Verlegenheit zu bringen. Ich habe des Königs Hofkapellmeister, Herrn Joh. Gustav Adolf Herrmanns Sohn, Herrn Carl Eduard angebracht, deren prächtige und schöne künstlerische Leistungen Ihnen gewiß bekannt sind. Ich habe mit Herrn Herrmanns Sohn ein Buch „Joli Tambour“ (Das französische Volkslied) herausgegeben. Es ist ein guter Freund von mir und hat sich bereit erklärt, da es gerade ein paar Wochen frei hat, an dem betreffenden Datum nach Brüssel zu kommen. Ich hoffe, Ihnen so etwas aus der Verlegenheit helfen zu können.

So kann bei ich bestimmt wieder baldigst und hoffe in der zweiten Hälfte der Saison Gelegenheit zu haben, ob Ihnen zu sprechen. Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich Ihr ganz ergebener

Hans Wolf Ewers





